

INFO HEFT

Inhalt

4	Bericht der Präsidentin
5	Berichte der Gemeinderäte
8	Aus dem Gemeinderat
12	Jubilare
13	Sanierung Heizung Kirche und Pfarrhaus inkl. Boden Kirche
14	Sanierung Bildjikehr
17	Burgschaft
18	Konsum
20	Beitritt Pfyn Finges 2023
21	Nova Eroica Switzerland 2021
22	Töffli-Rennen „Bock uf Mofa“
23	Verabschiedung Jean-Marie Perrig
24	Nachfolger von Pfarrer Jean-Marie Perrig
25	Pastoralbesuch
26	Junge Künstler
28	Stiftung Agitatus
30	Forstbericht
31	Information an Hundehalter
32	Fritagabund
33	Schlusspunkt
34	Mehr von Inden

Bericht der Präsidentin

Im Dezember 2021 machten mein Mann und ich mit dem Zug eine Reise auf den Oberalppass. Im Sommer ist die Strasse für jeglichen Verkehr geöffnet. Im Winter ist sie jedoch mit Schnee bedeckt und für den Wintersport präpariert. Am östlichen Ende des Oberalpsees befindet sich ein Leuchtturm!

Gleich im Hintergrund befindet sich das Infocenter für die Rheinquelle, denn nahe des Oberalppasses liegt der kleine, mystische Tomasee in einem Kessel am Fusse des Piz Badus. Hier ist die Quelle des Rheins. Das Wasser plätschert aus dem See fröhlich in die Tiefe und markiert so den Beginn einer fließenden Verbindung zwischen den Alpen und der Nordsee. Der Beginn einer langen, bedeutenden Reise hinaus in die weite Welt.

Die Gegensätze an diesem Ort und gleichzeitig die Parallelen zu unserem Dorf Inden haben mich fasziniert.

Der Leuchtturm: Viel kleiner als die meisten, und doch bietet er eine Weitsicht und eine gewisse Anmut. Stolz trotzt er jeder Witterung (auch dem Sturm). Und trotzdem fügt er sich wunderschön in die bestehende Natur ein. Aber irgendwie ist er doch nicht wie alle anderen Leuchttürme.

Wasser – das Lebenselixier: Unsere drei Quellen, die unser Trinkwasser zuverlässig mit hoher Wasserqualität sichern. Für den finanziellen Reichtum ist das Dalawasser zuständig. Auch es fließt weiter in einen grossen Fluss, den Rotten oder wie er dann im französischen Teil heisst, die Rhône. Dieser fließt wiederum weiter in ein Meer. In diesem Fall das Mittelmeer.

Solche Momente in der aktuellen Zeit mit der hoffentlich überstandenen Pandemie und dem Krieg in der Ukraine lassen mich immer wieder erfahren, mit was für einem Glück wir beschenkt wurden, dass wir hier leben dürfen.

Viel zu oft nehmen wir alles als selbstverständlich hin. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser zu sagen: Es ist schön, dass Sie sich für Inden interessieren. Es ist schön ein Teil dieses Dorfes und dieser Gemeinde zu sein.

Ein grosses Dankeschön möchte ich allen aussprechen, die sich für unser Inden einsetzen. Sie alle sind unsere Leuchttürme, die uns sichtbar machen und uns vorausschauen lassen. Die Leuchttürme sind nicht nur am Tag zu sehen. In der Nacht weisen sie mit ihrem Licht den Weg, für diejenigen, die keine eigene Leuchtkraft mehr haben.

In diesem Sinne; Seien wir füreinander da und leuchten auch für andere!

Marianne Müller



Berichte der Gemeinderäte

Kurt Plaschy (Vizepräsident)

Das aktuelle Weltgeschehen spielt derzeit wieder einmal etwas verrückt.

Die Corona-Pandemie der letzten 2. Jahre ist nur noch Randthema in den Medien, obwohl noch viele Fragezeichen übriggeblieben sind. Durch die Öffnungsschritte schien die Normalität in unser Leben zurückzukehren. Doch dann begann dieser schreckliche Krieg in der Ukraine, mit dem niemand gerechnet hatte. Ein Bild der Verwüstung, Millionen Menschen auf der Flucht. Grosse Leidtragende wieder einmal die Zivilbevölkerung.

Auch Hungersnöte sind leider immer wieder allgegenwärtig. Sorgen um unser Klima, Inflation, Unsicherheiten noch und noch.

Sie fragen sich jetzt sicher, was das mit der Schweiz und unserer Gemeinde zu tun hat.

Es zeigt sich, dass es uns in der Schweiz und hier in Inden trotz allem sehr gut geht.

Gewiss hat jeder von uns einen Rucksack mit Sorgen und Nöten und auch Schicksalsschlägen zu tragen. Der eine ist leicht, der andere schwer.

Genug zu Essen und Trinken, ein Dach über dem Kopf, eine Arbeit, ein Einkommen, ein Gesundheitswesen, das funktioniert, und ein Zusammenleben ohne Krieg. Selbstverständlich??

Nein, eben doch nicht, wie wir feststellen.

Wir müssen wieder lernen, Werte zu schätzen und dankbar zu sein für das, was wir besitzen.

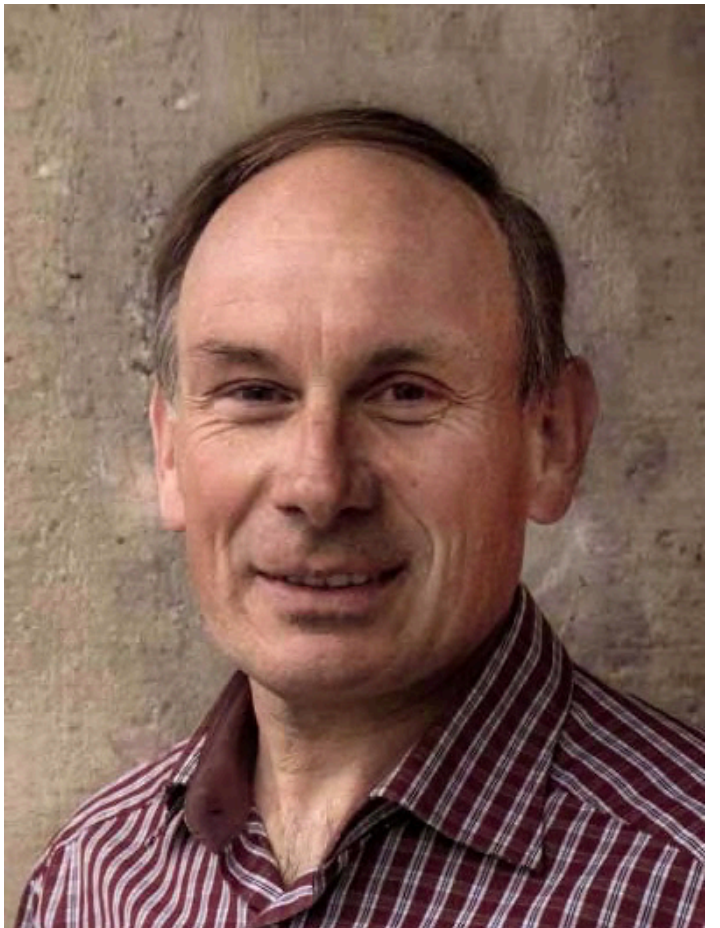
Vielleicht wird der eine oder andere dadurch zufriedener?

Schliessen möchte ich meinen Bericht mit folgendem Gedanken:

Lass die Hoffnung siegen über die Angst.

Lass das Vertrauen siegen über die Ungewissheit.

Und deine Liebe wird siegen über deine Zweifel.



Phillip Imboden (Gemeinderat)

2021 - Ein Jahr geprägt von vielen neuen Eindrücken und schönen Erfahrungen. Mit viel Freude und Engagement bin ich in mein erstes Jahr als Gemeinderat gegangen. Es kamen viele interessante, spannende Projekte auf mich zu. Dank der Hilfe von Marianne und Kurt und dem Einlesen in verschiedene Dossiers konnte ich mich recht gut in die zeitintensive Arbeit einarbeiten. Auch die Mitarbeit in der DalaKoop bei regionalen Projekten und Organisationen ist sehr aufschlussreich. Ich konnte neue Kontakte knüpfen und die vielen guten Begegnungen mit Menschen bereiten mir grosse Freude.

2021 - Ein Jahr mit einer weiteren persönlichen grossen Veränderung. Am 1. März 2021 habe ich bei der Lonza in Visp eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Dort bin ich im Laborgebäude des IBEX Komplexes in der Logistik tätig. Es ist eine total andere Materie, mit der ich jetzt arbeite. Der dann folgende interne Stellenwechsel Mitte November gab mir die Flexibilität, um die nötige Zeit für Sitzungen usw. frei zu nehmen. Ohne die Unterstützung des Arbeitgebers Lonza wäre es nicht möglich, das Amt eines Gemeinderates auszuführen. Vielen Dank.

Hier ein kleiner Überblick über meine Tätigkeiten im Gemeinderat:

Sicherheit: Das Reglement des Regionalen Führungsstabes wurde an den Urversammlungen von allen DalaKoop Gemeinden angenommen, vom zuständigen Amt geprüft und liegt dem Staatsrat derzeit zur Homologation vor.

Das regionale Feuerwehrreglement wurde nach diversen Verzögerungen/Abklärungen ausgearbeitet und von den Gemeinderäten Albinen, Leukerbad und Inden gutgeheissen. In Inden kommt das neue Reglement an der Urversammlung vom 10. Juni 2022 zur Abstimmung.

Werkhof: Mit der Anschaffung eines Iseki Traktors vom Typ TH 4365 AHLK Hydrostat können wir nun auch Winter mit nassen Schneefällen gut bewältigen. Das modern und zeitgemäss ausgerüstete Fahrzeug mit 37 PS (22.7 kW) und den bereits vorhandenen Anbaugeräten ist dazu bestens ausgerüstet.



Fahrzeugübergabe am 12. November durch Kurmann Othmar der Ammeter AG

Abfallbewirtschaftung: Nach einer Analyse des Ist-Zustandes der DalaKoop Gemeinden durch die Firma Alpenluft ist die Gemeinde Inden zum Entschluss gekommen, dem Gebührenverbund Oberwallis beizutreten um mittels Kehrriechtsackgebühr dem von Bund und Kanton geforderten verursachergerechten Entsorgungskonzept gerecht zu werden. Wir sind mit Leukerbad die letzte Gemeinde, welche noch nicht Mitgliedsgemeinde ist. Die Reglemente von Gemeinde – und Gebührenverband Oberwallis sind veraltet, werden zurzeit überarbeitet und die Strategie an der Delegiertenversammlung am 2. Juni 2022 in Bitsch vorgestellt.

Ab Anfangs Juni 2022 werden wir von der Firma Toel eine elektrisch betriebene Kartonballenpresse für drei Wochen testen können.

Fassade Gemeindeverwaltung und Werkhof: Die Fassade der Gemeindeverwaltung Zivilschutz-anlage und Werkhof ist etwas in die Jahre gekommen. Die Holzteile der Eingangspartie und die Fenster werden ab Mitte Juni neu gestrichen. Die schweren Garagentore des Werkhofes werden Anfangs Juni durch elektrische Sektionaltore mit Servicetüre in der Farbe Holzstruktur ersetzt.



Kartonpresse NP 40-II



Aktuelle Fassadenansicht

Aus dem Gemeinderat

Im Jahr 2021 haben im gesamten 19 Gemeinderatssitzungen stattgefunden.

Nachfolgende Auflistungen sind nur Auszüge aus den Protokollen. Aus Datenschutzgründen dürfen einzig öffentliche Informationen und Entscheide publiziert werden.

21. Januar 2021

- Der Gemeinderat setzt sich folgende Ziele für das Jahr 2021:
 - Vorprojekt Kirchenboden/Heizung Kirche und Pfarrhaus
 - Sanierung Trinkwasserreservoir
 - Cloud-Lösung
 - Helfertag 777-Jubliäumjahr
 - Gefahrenkarten und Raumkonzept
 - Abfallentsorgung - Lösungen
 - Rundwanderweg LLB-App
 - Förderprogramm Mobilität
- Die Ämterverteilung wird besprochen und genehmigt.
- Das Baugesuch zur Sanierung des Bürgerhauses wurde durch die IK Fachstelle Bau & Planung geprüft und gutgeheissen. Der Gemeinderat bewilligt das Baugesuch mit Auflagen.
- Der Gemeinderat beschliesst, dass die Forststrassenbenutzung während der Jagd wie bis anhin zu belassen ist.
- Der Wartungsvertrag für die Geräte im LLB Güterwagen wird unterzeichnet.
- Die Themen für das Infoheft werden zusammengestellt.
- Der Auftrag für die Anpassung der LLB-App des Rundwanderwegs wird an Movinglight vergeben.

3. Februar 2021

- Der Magic Pass wurde sehr wenig benutzt und die Lauchneralp ist nicht integriert. Daher wird beschlossen, wie vorgängig das Indner-Abo für die EinwohnerInnen zu bestellen.
- Die Traktanden für die Urversammlung werden besprochen und festgelegt.
- Die Vereinbarung bezüglich der Übernahme der Polizeiaufgaben zwischen der RePoLL und der Gemeinde Inden wird besprochen und unterzeichnet.
- Der Gemeinderat nimmt den Finanzbericht des Kantons Wallis vom 13.11.2020 zur Kenntnis.

21. Februar 2021

- Die Wahlen/Abstimmungen vom 7. März 2021 werden organisiert.
- Das Feuerwehreglement der Feuerwehr Region Leukerbad wird nochmals überarbeitet und ein erster Entwurf wird nach Sitten zur Vorprüfung eingereicht.
- Der Staatsrat hat entschieden, während der Corona-Zeit auf die Verzugszinsen und negativen Ausgleichszinsen zu verzichten. Der Gemeinderat beschliesst, diese Massnahmen nicht anzuwenden.
- Die Termine der Gemeinderatssitzung werden für das 1. Halbjahr festgelegt.
- Der Auftrag für die Innenverkleidung des Reservoirs wird besprochen und erteilt.

11. März 2021

- Die Wahlen vom 28. März 2021 werden organisiert.
- Die erste Sitzung für die Umsetzung der Cloudlösung fand mit den Firmen OCOM und ReLL statt.
- Das weitere Vorgehen für die Aufnahme der baulichen Inventarisierung wird besprochen.
- Der Gemeinderat bestätigt Revey Stéphane aus Salgesch als Vertreter der Zivilschutzregion Leuk.
- Der Gemeinderat bestätigt das Kommando der Feuerwehr Region Leukerbad.
- Die Parkuhr muss ersetzt werden. Lösungen werden diskutiert.

25. März 2021

- Der Gemeinderat genehmigt die vorrangigen Radsporttrouten.
- Die Vereinbarung zwischen der Gemeinde Inden und My Leukerbad betreffend die Indner-Abos wird besprochen.
- Die Anpassungen zur Wiedereröffnung des Rundwanderwegs werden besprochen.
- Der Auftrag für die Cloudlösung wird besprochen und an die Firma OCOM vergeben.
- Das Datum der Urversammlung wird festgelegt.
- Die Richtpreise der Mieten werden zuhanden der Sozialhilfekommission festgelegt.

15. April 2021

- Der Gemeinderat genehmigt den Beitritt zum Naturpark Pfyn.
- Die Vereinbarung einer interkommunalen Schulkommission wird diskutiert.
- Die Texte der Tafeln am LLB Rundwanderweg werden angepasst.
- Die Termine für die folgenden Gemeinderatssitzungen werden festgelegt.
- Der Gemeinderat beschliesst, eine neue Parkuhr bei digitalparking zu bestellen.
- Die Bezeichnungen der Bushaltestellenamen werden festgelegt.
- Das Pflichtenheft der Feuerwehr Region Leukerbad werden gutgeheissen.
- Der Gemeinderat beschliesst an der Aktion «Lichtverschmutzung» am 21.5. teilzunehmen.
- Die Route des Velorennens Eroica am 26.9.21 wird genehmigt.

6. Mai 2021

- Der Gemeinderat beschliesst, die Aufnahme des baulichen Inventars an das Büro Plan A+ AG zu vergeben.
- Die Bikerouten wurden im Amtsblatt vom 2.4.2021 veröffentlicht. Einsprachen sind keine eingegangen. Der Gemeinderat genehmigt das Projekt.
- Das Reglement des interkommunalen Führungsstabs wird diskutiert und soll anschliessend an den Kanton zur Vormeinung gesandt werden.
- Die Kanalaufnahmen und Reinigung wurden durch die Firma Lowiner gemacht. Es wurden keine grösseren Schäden festgestellt.

27. Mai 2021

- An der Urversammlung vom 19.02.21 wurde beschlossen, dass die Gemeinde sich nicht an der durch die Burgschaft geplante Sanierung des Bürgerhauses finanziell beteiligt, da sie nicht dem heutigen Energiestandard entspricht. Daher wurde ein Kauf des Bürgerhauses vorgeschlagen. Die Verkehrswertschätzung, die von der Burgschaft für das Bürgerhaus am 5.5.2021 eingereicht wurde, beläuft sich auf Fr. 475'000.--. Der Gemeinderat empfindet diesen Wert als viel zu hoch. Es soll anfangs Juli eine gemeinsame Sitzung mit dem Burgerrat stattfinden, um die Angelegenheit zu besprechen.
- Die Jahresrechnung 2020 wird genehmigt.
- Die ausserordentlichen Abschreibungen werden genehmigt.
- Das Vernehmlassungsformular zur Organisation Zivilschutz wird ausgefüllt.
- Die Gemeinde Inden erteilt der Tour de Suisse die Durchfahrtsbewilligung für den 10. Juni 2021.
- Der Gemeinderat stimmt der Anstellung von Juventa Zengaffinen als neue Schuldirektorin zu.
- Der Gemeinderat stimmt dem Mietvertrag der neuen KITA-Räumlichkeiten im Schulhaus Susten zu.
- Die Gemeinde Inden bespricht die kostengünstigere Variante der Firma Opal für die Sicherung des Bildverkehrs und beschliesst diese dem Kanton zur Stellungnahme zuzustellen.

10. Juni 2021

- Der Gemeinderat diskutiert den Schatzungsbericht des Bürgerhauses im Detail für die separate Sitzung mit dem Burgerrat.
- Der Gemeinderat beschliesst, den Krankenkassenbeitrag nach Kontrolle der Steuern im Juni auszuführen.
- Der Gemeinderat unterstützt den Grundsatzentscheid zur mittelfristigen Schaffung einer gemeinsamen Tourismusdestination.
- Der Gemeinderat genehmigt den Perimeter des Gebäudeinventars.
- Der Gemeinderat stimmt dem Leitbild Energiestadt zu.
- Die Abstimmung vom 13. Juni 2021 wird organisiert.
- Ein neues Datum mit dem Burgerrat wird noch definiert. MM wird ihn mit dem Burgerrat abklären und anschliessend den Termin bestätigen.

25. Juni 2021

- Der Gemeinderat hat die Vorschläge der Elternkommission geprüft und findet sie grundsätzlich sehr gut.
- Eine IST-Analyse für die Entsorgung und die Werkhöfe für alle vier DalaKoop Gemeinden soll erstellt werden.
- Der Ablauf der Urversammlung wird bestimmt.

5. Juli 2021 (Sitzung mit Burgerrat)

- An der Sitzung mit dem Burgerrat betreffend «Kauf Bürgerhaus» wurde beschlossen, dass die Gemeinde das Bürgerhaus nicht kauft. Folgende Punkte dabei waren entscheidend:
 - Die Verkehrswertschätzung von Fr. 475'000.- ist nicht verhältnismässig
 - Dach, Fassade, Heizung, Fenster sind renovationsbedürftig
 - Inventar, Installation LED und kleine Reparaturen wurden durch die Gemeinde bezahlt
 - Renovationskosten von ca. Fr. 200'000.- sind zum Verkaufspreis zu rechnen
 - Miete von Fr. 1000.- pro Monat: Dieser Betrag als Mieteinnahme ist nicht realistisch.
 - Nutzung ausser als Sitzungszimmer im kleinen Rahmen ist nicht möglich.
 - Kein Parkplatz vorhanden
 - Abwärtsdienste inkl. Schneeräumung durch Gemeinde
- Eine Übernahme der Sanierungskosten nach aktuellem Energiestandard (Vorbehalt Urversammlungsbeschluss) wird vorgeschlagen.

8. Juli 2021

- Der Gemeinderat genehmigt das Budget von My Leukerbad.
- Der Kauf einer Slackline für den Spielplatz wird beschlossen.
- Der Gemeinderat beschliesst ein neues Reglement mit allen Vergünstigungen (Krankenkassenbeitrag, Indner-Abo, etc.) zu erstellen.

12. August 2021

- Der Gemeinderat ernennt wiederum das Büro Rudaz + Partner als Geometer.
- Die Traktanden für ausserordentliche Urversammlung werden festgelegt.
- Der Gemeinderat genehmigt das Dossier der geologischen Gefahrenzonen.
- Das weitere Vorgehen für die Spielplatzenerweiterung wird besprochen.
- Der Gemeinderat stimmt dem Antrag über den ausserordentlichen Deckungsbeitrag für das Destinationsmarketing 2021/22 zu.

16. September 2021

- Das Dossier nivo-glaziale Gefahrenzonen wird besprochen und durch den Gemeinderat genehmigt.
- Anlässlich der letztjährigen Revision wurde festgestellt, dass das Antriebskettenrad in der ARA ersetzt werden muss.
- Die Offerte von Geoplan AG für die Notfallplanung des Hochwasserschutzes wird genehmigt.

30. September 2021

- Der Gemeinderat ist mit der Jahresplanung 2022 gemäss Vorschlag durch die Forstregion Leuk einverstanden.
- Das Schutzkonzept für die Urversammlung wird besprochen und durch den Gemeinderat genehmigt.
- Das Dossier Raumkonzept wird besprochen und durch den Gemeinderat genehmigt.

11. Oktober 2021

- Die Budgeteingaben für 2022 werden gemacht.
- Die Anpassung des Films im LLB Wagen wird auf 2023 verschoben.
- Dem Vollausbau des Glasfasernetzes der Danet AG in der Phase 4 wird zugestimmt.
- Der Gemeinderat stimmt einer 20%-Stellenerhöhung für die Schulsozialarbeit zu.

28. Oktober 2021

- Das Budget 2022 wird angepasst und genehmigt.
- Nebst der Anpassung der Rechnungslegung legt der Gemeinderat die Parameter der Bewertungsprinzipien, der Abschreibungen, der Grenzwerte und der Steuererträge fest.
- Die Einberufung zu Ergänzungswahl des Vizerichters wird genehmigt.
- Der Gemeinderat stimmt dem von DANET Oberwallis AG vorgeschlagenen Finanzierungsmodell für den Anschluss der Gemeinde Inden ans FTTH-Kooperationsnetz grundsätzlich zu.

11. November 2021

- Aufgrund grosser finanzieller Verpflichtungen und der Einnahmenausfälle durch die Sanierung der Hangleitung des KW Dalas in den Jahren 2022/2023 muss von einer Übernahme der Sanierungskosten vorerst abgesehen werden. Eine Neubeurteilung mit angepassten Sanierungsangeboten soll allenfalls an der Urversammlung im Juni 2022 vorgestellt werden. Es ist auch zu berücksichtigen, dass bereits ein zinsloses Darlehen in der Höhe von Fr. 100'000.- an die Burschaft besteht.
- LLB-Wagen geht in die Winterpause. Im Frühjahr 2022 wird der Austausch des Lüfters kostenlos mit den Wartungsarbeiten vorgenommen.
- Ideen für den Traditionsabend am 26.12. werden besprochen.
- Organisation Abstimmungsbüro vom 28. November 2022

25. November 2021

- Der Ablauf der Urversammlung wird besprochen.
- Information des Bürgerpräsidenten: Die Burschaft habe eine finanzielle Lösung mit der Raiffeisenbank für die Sanierung des Bürgerhaus gefunden.
- Neue INDEN-Mail-Adressen für das Büropersonal in Varen wurden erstellt.
- Das Jahresprogramm der Feuerwehr Region Leukerbad wird zur Kenntnis genommen.
- Die Bewerbungen für die Wohnungen der Alten Post werden sortiert.

10. Dezember 2021

- Die Stundenabrechnungen werden unterzeichnet.
- Der Gemeinderat beschliesst nicht an diesem Projekt der DalaKoop / Pfynges mitzumachen.
- Die Sitzungstermine für 1. Halbjahr 2022 werden festgelegt.
- Der Gemeinderat genehmigt, dass ab 01.01.2022 für Sichtweitennachweise gemäss Norm VSS 40273a jeweils vom oberen Wert auszugehen ist.
- Der Gemeinderat beschliesst die Arbeiten für den Ersatz der zwei Garagentore im Werkhof an die Firma Marcel Kummer AG zu vergeben.



Jubilare

Stichtag ist der 31.3 2022.

Bis zu diesem Datum gab es glücklicherweise keine Todesfälle, jedoch auch keine Geburten oder Jungbürgerfeiern. Die Gemeinde gratuliert und wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute.



Emil Kaspar-Bertschi (30.7 1946)
75 Jahre



Blanka Noti-Grichting (15.3 1947)
75 Jahre



Astrid Heinzen-D'Alessio (8.4 1951)
70 Jahre

Sanierung Heizung Kirche und Pfarrhaus inkl. Boden Kirche

Im Rahmen von Instandhaltungen und im Zeichen von energetischer Nachhaltigkeit soll die bestehende Elektroheizung in der Kirche und im Pfarrhaus durch ein erneuerbares Heiz- und Wärmeabgabesystem ersetzt werden.

Nach detaillierten Abklärungen fiel die Wahl auf eine Luft/Wasser-Wärmepumpe. Dabei es sich um ein erneuerbares Energiesystem. Das System passt gut zu den beiden Gebäuden, da es sich dabei um eine grosse Heizfläche handelt und es eine tiefe Vorlauftemperatur (sprich die von dem System benötigte Mindesttemperatur) hat. Schalldämmung und die Verhinderung eines ästhetischen Einflusses fliessen ebenfalls in die Planung mit ein, so wird beispielsweise die Wärmepumpe auf der Nordseite hinter der Kirche platziert.

Die Dienststelle für Energie leistet finanzielle Förderung, da es sich bei dem Projekt wie bereits erwähnt um energetisch und nachhaltig handelt. So sind insgesamt nach ersten Schätzungen ein Förderbetrag von CHF 17'000.- zu erwarten.

Ausserdem wird der Boden im Kirchenschiff (mit Teppich belegter Holzboden) saniert und mit einer Fussbodenheizung ausgestattet. Hierbei beläuft sich der Förderbetrag auf rund CHF 6'300.-.

Ein Kostenvoranschlag über das gesamte Projekt erbringt Investitionskosten in der Höhe von CHF 216'895.-.



LW-WP aussen Aufgestellt mit Bedieneinheit

Sanierung Bildjikehr

Die Kantonsstrasse von Leuk nach Leukerbad ist ein zentraler Dorfbestandteil sowie der Hauptzugang nach Inden und Leukerbad.

Seit längerer Zeit besteht die Problemzone beim sogenannten Bildjikehr, die letzte Haarnadelkurve, die vom Tal aus gesehen vor dem Dorf liegt. Im Anschluss an die Sofortmassnahmen, welche nach dem Felssturzereignis im März 2020 durch die Fima Opal AG ausgeführt wurden, hat die Dienststelle für Mobilität in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Naturgefahren einen Sanierungsauftrag mit dem Ingenieurbüro Zumofen + Glenz und dem Geologiebüro Rovina erarbeitet.

Es hat sich gezeigt, dass zwei separate Problembereiche vorliegen: Beim ersten und dringlicheren handelt es sich um die Sicherung der Felsböschung, die betroffene Zone ist auf der Skizze rot markiert. Vorangehende Felsabbrüche haben bisher für Aufräumarbeiten und Strassensperrungen gesorgt. Das Problem soll durch eine Sicherung des Hangs durch vertikale Betonrippen über die gesamte Länge gelöst werden. Die Bauarbeiten dazu sind momentan in Gange, die Kosten werden auf 3.7 Millionen geschätzt.

Der zweite Problembereich ist durch die blaue Markierung auf der Skizze ersichtlich, es handelt sich dabei um den Hangrutsch unterhalb der Kurve. Wegen der schwierigen geologischen Lage an der Stelle mussten besonders viele Abklärungen angeordnet werden, darunter auch drei Sonderbohrungen mit einer Arbeitsdauer mehrerer Wochen.

Am optimalsten ist hier eine Brückenlösung, was bedeutet, dass der zentrale Teil der Rutschung mit einer ca. 35 Meter langen Einfeldbrücke überspannt wird. Die Bauarbeiten hierzu beginnen ebenfalls im Sommer 2022 und dauern nach heutigem Stand bis Sommer 2025.

Eine grobe Kostenschätzung bewegt sich im Rahmen von CHF 3.9 Millionen. Der Kanton übernimmt 70% der Gesamtkosten. Die Gemeinden Leuk, Leukerbad, Albinen und Inden müssen die Restsumme in der Höhe von 30% übernehmen. Von dieser Summe muss die Gemeinde wiederum 21.8049% übernehmen, was einem Betrag von rund CHF 255'000.- entspricht.

Auch wenn die Sanierung eine grosse Belastung für die Gemeindekassen darstellt, ist sie essenziell für die Gemeinden Inden und Leukerbad und muss zeitnah durchgeführt werden.



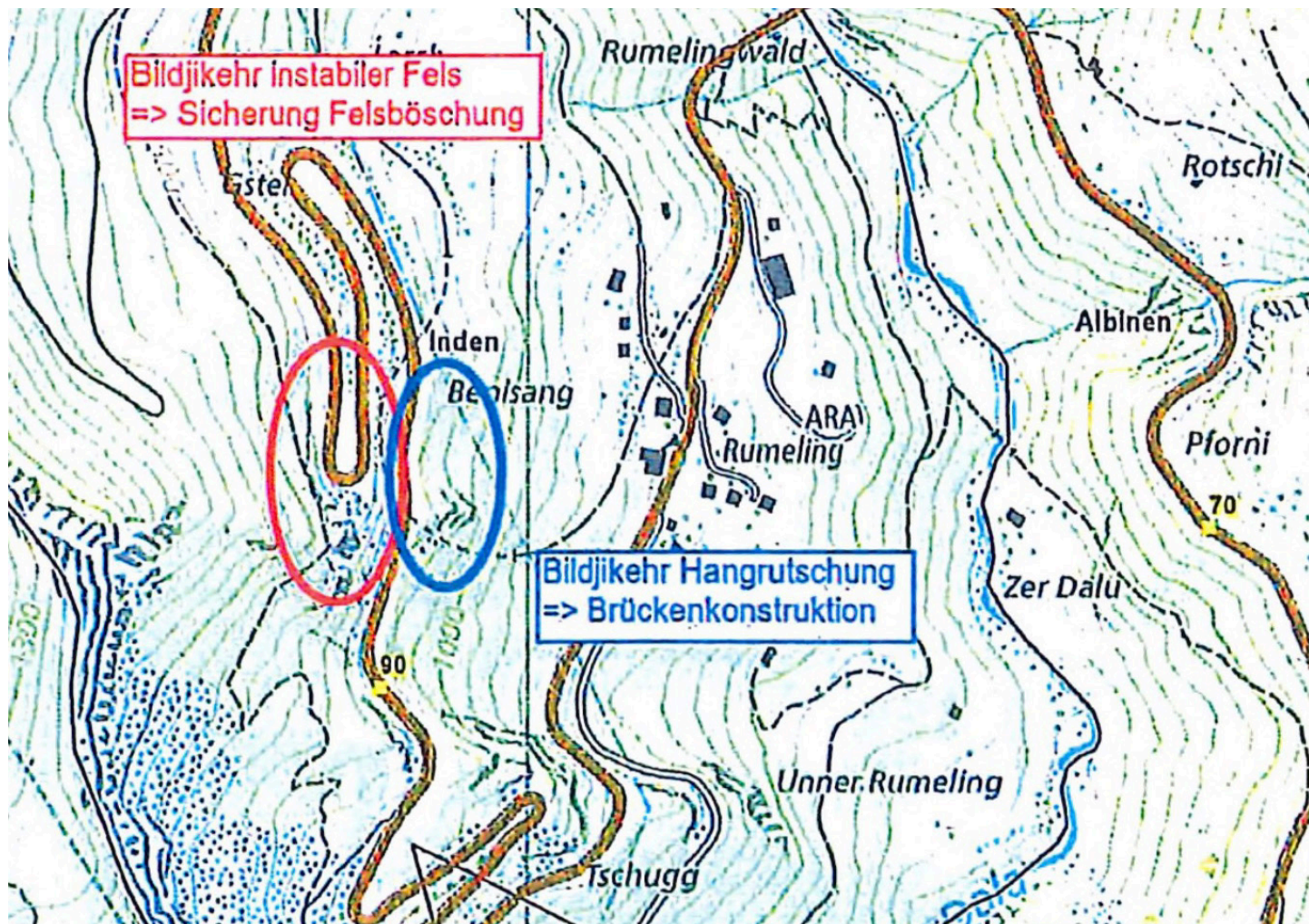


HG30 Susten - Leukerbad: Sanierung Felsböschung Bildjikehr
Bohrgesuch

Rovina + Partner AG, Geologie - Geotechnik - Hydrogeologie
3930/3953 Visp/Varen, tel. 027 473 48 48 / fax 027 945 60 86 / 027 473 49 40

Masstab: 1 : 1'000	Format: A4	Mandat: rp0230-41f
Erst. Datum: 02.10.2020	gez.: emp	kontr.: rh
Rev. Datum:		freig.: rh
files: Pläne\rp0230-41f_Situation.dwg	Bem.:	

Beilage 1: Standorte Sondierbohrungen



BURGER-
GEMEINDE
Inden



Burgschaft

Sanierung Burgerhaus

Im Verlaufe des Jahres 2021 haben die Verhandlungen eines möglichen Kaufs des Burgerhauses durch die Munizipalgemeinde keine befriedigenden Lösungen ergeben.

Dem anschliessenden Gesuch für ein zinsloses Darlehen von CHF 100'000.- wurde seitens der Gemeinde Inden zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht entsprochen.

Da mit den Sanierungsarbeiten insbesondere Dach und Fassaden aus bautechnischen Gründen nicht mehr länger zugewartet werden kann, hat sich die Burgerverwaltung nach neuer finanzieller Unterstützung umgesehen.

Die Raiffeisenbank Region Leuk hat alsdann ohne grosse Umtriebe dem Gesuch um einen Kredit von CHF 180'000.- entsprochen. Das Darlehen konnte mit einem festen Zinssatz von 1.32 % und einer Laufzeit von 10 Jahren abgeschlossen werden.

Für folgende Arbeiten wurden nun 2021/22 Angebote eingeholt:

- Äusserer Verputz und Malerarbeiten
- Dachdecker und Spenglerarbeiten
- Gerüste
- Fenster in Holz-Metall
- Isolationen für Böden & Decke Burgerstube
- Schreinerarbeiten / Türen

Es ist vorgesehen die Arbeiten nach den Sommerferien 2022 in Angriff zu nehmen und bis Ende 2022 fertig zu stellen.

Der Burgerrat wird sich ab 2023 zur Deckung der laufenden Kosten (Zinsen, Strom etc.) über künftige zusätzliche Einnahmen Gedanken machen müssen. (z.B. Entschädigung für Benutzung und Mieten Burgerstube etc.)



Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Cash-Flow von CHF 8'112.- ab.

Dieses gute Resultat kam nur durch den Verkauf des Bodens im «ober Dorf» an die Einwohnergemeinde zustande. Ansonsten bleibt die finanzielle Lage der Burgergemeinde nach wie vor angespannt.

Schlusswort

Der Burgerrat dankt allen Bürger(innen) für das geschenkte Vertrauen und wird auch in Zukunft bemüht sein, vor allem dem Wald, dessen Erschliessung und Pflege Sorge zu tragen.

Inden den 20.04.2022
Der Burgerpräsident
Schnyder Bernhard



Konsum

Warum der Dorfladen Inden für mich die Nummer 1 ist...



Sie meinen, da wäre zu wenig Auswahl...?

Das dachte ich früher auch – aber seit einigen Jahren lasse ich mich gerne eines Besseren belehren: Da finden sich neben normalen Rüeblli oder Peperoni auch immer wieder verschiedene Bio-Gemüse, Süsskartoffeln (Angebot je nach Saison und Aktionen im Grossverteiler) oder für einmal neben den einheimischen etwas exotischere Früchte-Sorten wie Avocados, Mangos oder Kiwis. Die Salate sind schön frisch aus dem Kühler, das heimische Fleisch aus Albinen und eine grosse Palette an bekannten Tiefkühlprodukten findet sich in der Gefriertruhe. Wenn ich genauer hingucke bei den Teigwaren, so gibt es da neben den konventionellen Marken wie Bschüssig, Barilla oder Agnesi auch die einheimischen Bio-Teigwaren „Novena“ aus dem Goms! Und dies sogar in verschiedenen Sorten wie Kräuterteigwaren, Dinkelteigwaren, Frisch-Teigwaren in diversen Aromen (im Kühler). Da braucht es neben einem feinen Salat und etwas Reibkäse nichts anderes mehr zu einer schmackhaften Mahlzeit. Auch die Eier sind in verschiedenen Qualitäten zu kaufen.



Natürlich fehlt auch der Walliserkäse aus der Region nicht: Alpkäse von der Bachalp oder der Larschialp, Raclettekäse aus Inden und Umgebung, diverse Weich- und Frischkäse sowie Ziegen- oder Schafskäse aus dem Goms. Mit einem schmackhaften Brot aus

der Brotproduktion Romer, auf Wunsch frisch aufgebacken im Brotbackofen im Dorfladen, ist für die nächste „Spies“ alles auf dem Tisch. Meine Lieblingsbrote sind übrigens das dunkle kantige Formenbrot und das sehr feine mittelhelle Roggen-Weizenbrot.

Sie möchten ein Andenken oder sind eingeladen und haben noch kein „Mitbringsel“?

Auch da kann der Dorfladen und vor allem die freundliche Bedienung helfen. Sowohl Bruno Kalbermatten (gelernter Koch und Metzger), wie auch Christina Imboden (gelernter Koch) kennen die einheimischen Weine und Produkte gut, von der wir eine Anzahl feiner Marken von Anbietern in der Region im Angebot haben. Sogar in 5 dl Flaschen gibt es eine kleine Auswahl an sehr guten Apéro- und Edelweinen, die Sie bedenkenlos „ungetestet“ verschenken können.

Die Geschäftsführerin Christine Schwarzenböck ist gelernte Floristin mit eigenem Geschäft in Leukerbad. Sie bringt auch Blumen auf Bestellung und ist die Frau, der die Gemeinde Inden und der Dorfladen die schönen und saisonal abgestimmten Blumendekos verdankt! Inzwischen fast Walliserin geworden, kennt auch sie die Produkte aus der Gegend bestens und hat viele davon ins Sortiment aufgenommen. Sollten Sie keinen Alkohol verschenken wollen, bietet der Laden viele Möglichkeiten: Neben den „Apéro-Stäckli“ der Bäckerei Mathieu in Susten mit dem berühmten und sehr gesunden Traubenkernmehl gibt es auch Würste aus Albinen, Trockenfleisch aus der Region, Honig und Süss-Saures sowie Holzbretter mit der Inschrift „Inden“ von verschiedenen Hobby-Kleinproduzenten in Inden. Auch der Laden „Liebenswert“ (Leukerbad) bietet diverse Produkte an: von dekorativen Servietten über Kerzen zu schönen Stulpen aus Filz oder speziellen Karten findet sich eine kleine Palette liebenswerter Produkte im Sekretär des Dorfladens.

Selbst Kondolenz- oder Gratulationskarten, sowie von Christine Schwarzenböck selbstkreierte einzigartige Ansichtskarten von Inden und Umgebung sind in unserem Angebot.



Sie sind Einwohner oder Einwohnerin von Inden oder gar Mitglied der Konsumgenossenschaft Inden?

Um so besser: so profitieren Sie von den einmaligen Konditionen mit 20 % Rabatt auf alle Produkte ausser Alkohol und Zigaretten. Dies ist dank der grosszügigen Unterstützung durch die Gemeinde Inden möglich, die einen Jahresbeitrag von CHF 20'000.- pro Jahr leistet.

Seit wir das Angebot erweitert haben, steigen jedoch sowohl Umsatz wie auch Ertrag, so dass wir dank der umsichtigen Führung und dem geschickten Einkauf durch das Ladenteam nicht mehr jedes Jahr ums Überleben bangen müssen. Die Kundschaft schätzt seit der Pandemie umso mehr, dass wir den Laden im Dorf haben und Sie jederzeit darauf zählen dürfen, weit über die Grundnahrungsmittel hinaus ein gutes Angebot vorzufinden.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Volg in Varen können wir auch eine Reihe von sehr preisgünstigen Artikeln aus der „Familienpreis-Linie“ anbieten. So ist zum Beispiel das Mineralwasser im 6-er Pack für nur CHF 1.85 zu kaufen!! Auch Shampoo, Zahnpasta und weitere Artikel des täglichen Gebrauchs sind absolute Preishits! Genossenschaftsmitglied werden können Sie übrigens jederzeit; Sie können sich beim Ladenteam oder bei der Präsidentin Marianne Müller (konsum@inden.ch) melden.

Finden Sie, dass die Ladenöffnungszeiten – Montag bis Samstag von 9.00 – 11.45 Uhr zu einschränkend sind?

Auch DAS ist kein Problem! Sie können jederzeit eine Bestellung im Voraus telefonisch (027 470 31 79, Festnetz Laden) oder per SMS oder WhatsApp (079 800 31 54, Christine Schwarzenböck) machen – Ihre Produkte werden für Sie bereitgestellt und hinterlegt. Sollten Sie einen besonderen Wunsch haben, wird der nach Möglichkeiten erfüllt. Christine Schwarzenböck ist gerne bereit, auch seltenere Produkte einzukaufen, wenn sie die entsprechenden Abnehmer/innen hat. Meine Lieblingsprodukte finde ich inzwischen fast immer vor, ohne dass ich sie speziell vorbestelle...

Überzeugen Sie sich selbst von unserem schönen Angebot und kaufen Sie auch nach Corona in unserem Dorfladen ein – es lohnt sich! Denn immer wieder gibt es Aktionen und Angebote, von denen die treuen Kundinnen und Kunden profitieren können.

Inden im Mai 2022

Marianne Simmler, Unterdorfstrasse 8, Inden



Beitritt Pfynges 2023



Die Anfrage zu einem Beitritt zum Naturpark Pfynges

wurde an der Gemeinderatssitzung vom 6. Mai 2021 diskutiert und der Entschluss gefällt, diesen an der Urversammlung vom 28. Juni zur Abstimmung zu bringen.

Direktor Peter Oggier stellte den Naturpark anhand einer Präsentation der Urversammlung vor. Die verschiedenen Fragen zu Pro und Kontra wurden diskutiert. Die Versammlung stimmte dem Beitritt knapp zu. Damit ist Inden ab 1. Januar 2023 Parkgemeinde vom Naturpark Pfynges.

Durch den Naturpark fließen jährlich CHF 2.5 Millionen in unsere Region, um hier enkeltaugliche Entwicklungen zu fördern. Wir können von der Bekanntheit, den Aktivitäten, Aktionen und Veranstaltungen in vielfältiger Weise profitieren.

Hier gibts alle aktuellen News und viel Wissenswertes über den Park.

<https://www.pfynges.ch/de/>



Nova Eroica Switzerland 2021

Das aus der Toskana stammende «L'Erioca» ist seit 1997 eine Tradition

Alljährlich im Herbst findet eine Radrundfahrt mit historischen Rennrädern statt. Durch die steigende Beliebtheit und Teilnehmerzahlen entstanden Ableger des Velorennens, darunter auch in der Schweiz.

Die Idee von Nova Eroica Switzerland ist das Verbinden des traditionellen Velofahrens mit modernem Gravel-Bike. Ein Velo, das gebirgs- und steigungs-tauglicher ist.

Eine dieser Strecken ist die Via Alpina, mit einer Länge von 113 Kilometern und atemberaubenden 2250 Höhenmetern. Sie ist gemäss dem Veranstalter die anspruchsvollste Strecke in der Schweiz und führt von Sitten nach Leukerbad. Am 26. September 2021 führte das Ereignis alsdann die begeisterten Velofahrer der Via Alpina durch Inden. Der Weg durch das Dorf führte über die alte Bahntrasse. Aufnahmen von dem Tag zeigen zwar etwas bedecktes Wetter, trotzdem fand der Anlass regen Anklang. Der Weg für die Velofahrer durch das Dorf wurde gekennzeichnet, und Zuschauer konnten das Ganze von der Strasse aus mitverfolgen. Über das Lärzschy gelangten die Sportler nach Leukerbad und von dort über Albinen hinab ins Tal, wo sie über Salgesch und Veyraz wieder in die Hauptstadt zurückkehrten.

Als krönender Abschluss winkte den Teilnehmern in Sitten auf dem Place de la Plante eine Pasta Party, was wohl selbst für teigwarenbegeisterte Sportmuffel ein Ansporn zu Teilnahme war.

Die nächste Durchführung des Eroica Rennens über die Via Alpina soll am 18. Juni 2022 stattfinden und wieder über diese Strecke führen.



Töffli-Rennen „Bock uf Mofa“

Der Mofa-Club Oberwallis besteht aus rund 25 Mitgliedern

Er organisiert seit 2016 regelmässige Ausfahrten. Am 11. September 2021 fand die 5. Rundfahrt unter dem Namen «Bock uf Mofa» statt, bei der nicht nur einheimische Töfflibegeisterte, sondern auch Menschen aus der ganzen Schweiz und Deutschland teilnahmen. Start- und Zielpunkt war das Open-Air-Gelände in Gampel. Dort gab es am Vorabend des eigentlichen Events eine Warm-Up Party zur Einstimmung. Von Gampel aus führte die Strecke über Erschmatt nach Inden und weiter nach Leukerbad.

So war die Durchfahrt entlang der Kantonsstrasse auf der Hin- sowie der Rückfahrt zu beobachten. Als Kehrpunkt und erster Verpflegungsort diente nämlich Leukerbad. Wieder im Tal führten die Teilnehmer ihren Weg fort in Richtung Oberwallis, und zwar nach Turmann, von dort aus über die Mossalp nach Törbel, Stalden, und wieder zurück nach Gampel. Die Gesamtstrecke beläuft sich auf ungefähr 115 Kilometer und bot allen einen eindrucksvollen Überblick über das Oberwallis mit mehr als einer beeindruckenden Aussicht. Abschluss des Events war ein Frühstücksbuffet auf dem Gelände in Gampel mit anschließender Heimfahrt. Dieses Jahr ist eine erneute Rundfahrt am 10. September 2022 geplant.



Verabschiedung Jean-Marie Perrig

Am 4. Juli 2021 fand die offizielle Verabschiedung unseres Pfarrers Jean-Marie Perrig statt.

Im letzten Infoheft wurde bereits dessen Rücktritt bekanntgegeben, eine grosse Umstellung für die Pfarrei. Bereits zu dem Zeitpunkt war klar, dass Jean-Marie durch seine tragende Rolle in den Pfarreien Leukerbad, Albinen und Inden in Zukunft vermisst werden würde. Ein Umstand, der durch eine gebührende Verabschiedung gewürdigt wurde.

Der Anlass fand in Flaschen statt und begann vormittags mit dem Fahneneinmarsch der drei beteiligten Gemeinden. Die anschliessende Feldmesse wurde von den Kirchenchören Leukerbad und Albinen sowie der Musikgesellschaft Gemmi-Alpenrose begleitet.

Neben den Ansprachen der drei Gemeindepräsidenten wurden noch diverse Dankesansprache an Jean-Marie gerichtet, in einer Zusammenkunft von Rückblicken, Dank und Glückwünsche für die Zukunft. Jean-Marie selbst dankte Gott, seiner Schwester Madelaine, allen Helfern und Mitwirkende in der Pfarrei und allen entstandenen Freundschaften.

Zum Abschluss wurde ein Apéro für alle Anwesenden serviert und es gab eine reichliche Festwirtschaft mit Raclette und Würsten. Ein gelungener Tag, der eine langjährige Karriere wie die unseres Pfarrers zwar nicht widerspiegeln, jedoch würdigen kann. Jean-Marie beschreibt die Feier in eigenen Worten durch das Umschreiben des Mottos «Uf dich hei wiär gwaartu» zu «Uf dich han ich gwaartu», somit war der Tag hoffentlich ein gelungener Übergang in seinen nächsten Lebensabschnitt gefüllt mit dem, worauf er gewartet hat.



Nachfolger von Pfarrer Jean-Marie Perrig

Was lange währt, wird endlich gut

Nach der Bekanntgabe des Rücktritts unseres Pfarrers Jean-Marie Perrig wurde für den Posten durch das Bistum eine Nachfolge gesucht. Am 11. April dieses Jahres wurde durch Bischof Jean-Marie Lovey der künftige neue Pfarrer für die Pfarreigemeinden Leukerbad, Albinen und Inden ernannt. Es handelt sich bei dem Nachfolger um Frank Sommerhoff, der aktuelle Pfarrer von Simplon Dorf und Gondo.

Pfarrer Sommerhoff wurde 1964 geboren und stammt aus Olpe in Deutschland. Seit 2017 wirkt er im Wallis und wurde vor Kurzem offiziell ins Bistum Sitten aufgenommen. Die Gemeinde freut sich auf Pfarrer Sommerhoff und ist gespannt auf sein zukünftiges Tun in der Pfarrei.

Der offizielle Pfarrempfang findet am 14. August 2022 in Leukerbad zusammen mit allen drei Pfarreien statt. Die Einzelheiten folgen.



Pastoralbesuch

Besuch des Diözesanbischofs bei den Pfarreien

Der Besuch des Diözesanbischofs gehört zu dessen Grundaufgaben. Der im Frühjahr 2020 angesetzte Pastoralbesuch musste aus pandemiebedingten Gründen auf dem Pfingstmontag, 24. Mai des Folgejahres verlegt werden. Glücklicherweise war die Durchführung dieses Mal möglich.

Am Vortag, einem Pfingstsonntag, fand eine Festmesse in Leukerbad mit anschließender Firmung von 13 Jugendlichen statt. Am Pfingstmontag trafen der Bischof Jean-Marie Lovey und der Generalvikar Richard Lehner in Inden ein. Sie starteten den Nachmittag mit einem Gespräch mit dem Kirchenrat, der Gemeindebehörde, dem Seelsorgerteam und interessierten Gläubigen. Anschliessend erfolgte eine feierliche Vesper mit Predigt und anschließendem Abendessen für alle Anwesenden.

Die geltenden Schutzmassnahmen schränkten die Personenanzahl ein, jedoch wird auf das Ereignis durch den entstandenen Dialog und das Zusammensein als Erfolg zurückgeblickt.



Junge Künstler

Wie sieht unsere Jugend Iden

In einer Zeit, in der Bergdörfer immer vermehrt mit Abwanderung und einem Mangel an jungen Menschen zu kämpfen haben, kann sich Iden besonders mit seinem gesunden Prozentualteil an Kindern rühmen.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, Heranwachsende im Dorf zu haben, und sie machen sich oft in vielerlei Hinsicht bemerkbar. Sie bringen Schwung in das Dorfbild, sei es auf dem Weg zum Schülertaxi, auf dem Spielplatz oder beim Velofahren. Vor allem versprühen sie Tatendrang und eine enorme Kreativität; Eigenschaften, an denen sich manch Erwachsener ein Vorbild nehmen kann.

Der Bezug zu dem Ort, in dem man aufwächst, ist immer ein spezieller. So viele Träume, Erinnerungen und Erlebnisse hängen mit dem Kindheitsort zusammen. Die Kinderjahre sind stark prägend für das ganze Leben. Der kindliche Blick auf diesen Ort kann oftmals ein ganz anderer sein als der eines Erwachsenen, weswegen auch dieses Projekt entstand. Alle Iden Kinder hatten die Möglichkeit, ein Kunstwerk zum Thema «Iden» einzusenden, mit einer Erklärung, was sie jeweils zu dem Werk gebracht hat. Die folgenden Zeichnungen sind ein interessanter Blickwinkel auf unser Dorf, die wohl auch manch erwachsenen Künstler zum Staunen bringen kann.

Ein herzliches Dankeschön an alle Malerinnen und Maler, die sich Zeit genommen haben ihre Gedanken und Ideen mit Farbstiften als Zeichnung darzustellen.

Dominic Yovev ist 13

Sein Bild präsentiert «Realität heutzutage und wir nennen es Respekt».



Denis Yovev ist ebenfalls 13
 Er stellt sich die Zukunft mit einer Attraktion vor Ort vor - beliebter Gleit-
 schirm Abfahrtsort oder einem Zug der wieder belebt werden kann.»



Von der Familie Koop haben sich Trinity (12), Cedric María (10), Constantine Maria (8), Keoni Maria (7) und Asia Germaine (5) zusammengetan. Die verschiedenen Merkmale des Dorfes sind unverkennbar dargestellt.



Stiftung Agitatus

«Die Post ging ab...»

Unter dem Projektnamen «Die Post geht ab...» wurde das aus dem Jahr 1859 stammende alte Postgebäude von Inden komplett umgebaut. Drei grosszügige 5½-Zimmerwohnungen entstanden. Die Gemeinde Inden kaufte das umgebaute Gebäude der Stiftung Agitatus Inden ab und fungiert neu als Vermieterin. Der neue Wohnraum fand rasch neue Mieterinnen und Mieter.

Nachdem in den Jahren 2015 und 2018 die beiden Umbauten im Rahmen des Projekts «Auf die Scheune fertig los...» abgeschlossen werden konnten, wurde weiter im Dreijahresrhythmus mit der alten Post von Inden Ende 2021 ein weiteres Herzensprojekt der Stiftung Agitatus Inden abgeschlossen. Damit wurde im grössten Haus von Inden neuer Wohnraum geschaffen, welcher nach nun über 30 Jahren erstmals wieder ganzjährig bewohnt wird.

«Gwunder» konnte gestillt werden

Das Interesse am Projektabschluss war rasch sehr gross. Die Oberwalliser Medien (rro und WB) haben bereits Mitte Oktober 2021 darüber berichtet. Nach Abschluss der Umbauarbeiten wurden in gewohnter Manier professionelle Marketingunterlagen erarbeitet und die entsprechenden Kanäle im Internet bedient. An einem Tag der offenen Tür Ende Oktober 2021 wurden durch die Gemeinderäte von Inden und die Stiftungsräte der Stiftung Agitatus Inden die Räumlichkeiten des neuen «alten Postgebäudes» der Bevölkerung und Interessierten präsentiert. Einige potenzielle Mieterinnen und Mieter waren zwar vor Ort, vielmehr wurde aber die Arbeit der Handwerker und des Stiftungsrats durch die Präsenz vieler Stiftungsmitglieder und der Bevölkerung gewürdigt. Dadurch konnte auch der berüchtigte «Gwunder» gestillt werden.

Gemeinde Inden wird Vermieterin

Mitte 2019 wurde das Projekt erstmals im Detail der Stiferversammlung vorgestellt und kurz darauf hat die Urversammlung der Gemeinde Inden der Bürgerschaft über CHF 2 Mio. (mit Auflagen bezüglich eines Vorkaufsrechts) einstimmig zugestimmt. Im Laufe der Zeit wurde immer klarer, dass die Gemeindeverwaltung nachhaltig grosses Interesse daran hat, dass neue Bürgerinnen und Bürger nach Inden ziehen und sie sich weiterhin daran beteiligen will. Darum hat die Gemeinde Inden einem Kauf des Gebäudes anlässlich der ausserordentlichen Urversammlung vom 11. Oktober 2021 nahezu einstimmig (19 zu 1 Stimmen) zugestimmt. Von da an war klar, dass die Gemeinde Inden neu Immobilienbesitzerin und Vermieterin wird. Nach kurzer Ausschreibungszeit konnten bereits im Dezember 2021 alle drei 5½-Zimmerwohnungen an tolle Familien vermietet werden. Ihr Einzug erfolgte kurz darauf anfangs 2022.

Corona zum Trotz pünktlich zum Einzug

Der Erfolg des Umbaus der alten Post kam nicht von ungefähr. Jahrelang wurden Gespräche geführt, um das etwas verwaiste Gebäude zu erwerben. Als es soweit war, der Kauf rasch umgesetzt werden konnte und die Gemeinde der Finanzierungssicherung zustimmte, begann das Projekt und der Umbau umgehend. Als bald konnte getreu dem Stiftungszweck zur Attraktivitätssteigerung und Belebung von Inden, insbesondere durch die nachhaltige Nutzung vorhandener Bausubstanz, beigetragen werden. Der Umbau wurde über die Coronajahre umgesetzt. Zu Beginn konnte nicht abgeschätzt werden, wie mit der neuen Situation umgegangen werden kann. Architekt und Bauleiter Bernhard Schnyder und die versierten und sehr zuverlässigen Handwerker blieben beharrlich und brachten trotz verschiedener Coronamassnahmen/-phasen den Umbau gemäss Projektziel pünktlich zum Abschluss.

Der Stiftungsrat ist nach einer kurzen Verschnaufpause daran zu überlegen, was die Projekte der nächsten Jahre sein könnten. Man darf darauf gespannt bleiben.

STIFTUNG
AGITATUS
Inden





Forstbericht

Der Wandel der Wälder und der Borkenkäfer

Unsere Schutzwälder sind bereits im Wandel. Gemäss den heutigen Klimamodellen erwarten uns teils starke Verschiebungen der Baum- und Straucharten im Waldökosystem.

Jeder Baum ist ein Spezialist im Ökosystem Wald. Er benötigt Wasser, Licht und Nährstoffe. Der Wald ist nur in seiner Gemeinschaft stark, um die wichtigen Funktionen zu erfüllen.

Unsere Gesellschaft ist der Nutzniesser des Schutzwaldes, den Wald kümmert's nicht, was wir Menschen tun oder auch nicht. Bereits unsere Vorfahren bauten die Dörfer unterhalb von Schutzwäldern, diese bewahren noch heute unser Hab und Gut vor verschiedenen Naturgefahren. Fällt der Schutzwald grossflächig aus, müssen die verlorenen Schutzfunktionen mit meist kostspieligen und Landschaft verzerrenden Kunstbauten in kurzer Zeit ersetzt werden, um die Dörfer oder deren Infrastruktur vor Lawinen, Steinschlag, Rutschungen, Erosion, Murgängen und Hochwasser zu schützen. Der Schutzwald ist die günstigste Alternative, um alle Schutzfunktion zu erfüllen. Der Forstdienst unterstützt die Schutzwälder, in dem er die Schutzwaldpflege gemäss den Richtlinien des NAIS's «Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald» umsetzt.

Die länger andauernden Trockenperioden setzen den Wäldern zu. Die Nadelbäume, besonders die Fichte und Föhre, sind geschwächt und leiden in den unteren Höhenstufen besonders auf exponierten Lagen. Wassermangel löst bei ihnen Trockenstress aus, darunter leidet das Immunsystem der Bäume. Ein einfaches Beispiel: Die Nadelbäume können durch den Wassermangel zu wenig Harz produzieren, um die angreifenden, sich in die Rinde bohrenden Borkenkäfer darin zu ertränken. Verläuft dieser Wandel schneller, als dass sich der Wald nachhaltig anpassen und verjüngen kann, gefährdet dies die Schutzfunktionen.

Seit geraumer Zeit stellen wir ein erhöhtes Auftreten diverser Borkenkäferarten in unseren Wäldern fest. Mittels schwarzer Käferschlitzfallen eruieren wir mit Lockstoffen die Stärke der lokalen Käferpopulationen.



Gleichzeit greifen wir auf Daten eines Käfer-Simulationsmodells der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) zu. Dieses erstellt mittels aktueller Tagestemperaturen von MeteoSchweiz Prognosen über den Flug und mögliche Entwicklung des Borkenkäfers bzw. Buchdruckers.

Die betroffenen Wälder beobachten wir zwischen Mai-November intensiver. Wird ein starker Käferbefall festgestellt und ist keine nachhaltige Verjüngung in den betroffenen Wäldern gesichert, wird in Absprache mit der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft eingegriffen. Mit den Massnahmen versuchen wir die Populationsdichte abzuschwächen um die Schutzfunktion zu stützen. Die beschränkten bereitgestellten Ressourcen setzen wir so nachhaltig und gezielt ein. Die Borkenkäfer gehören zu unserem Waldökosystem, sie sind die Gesundheitspolizei des Waldes und spielen im Normalfall eine wichtige Rolle beim Rückführen von geschwächten und toten Bäumen in den Nährstoffkreislauf. Tritt der kleine Wicht aber in grossen Massen auf, ist dies ein Alarm-signal. Er kann innert kurzer Zeit grossen Schaden gegenüber dem Menschen im Wald anrichten.

Die Vorboten des Wandels sind da. Was uns erwartet, steht und fällt mit dem, was wir tun. Wie bereits oben erwähnt, führt nur eine nachhaltige, artenreiche Waldverjüngung mit einem angepassten Wildbestand zum Ziel, zum Schutz unserer Dörfer, unserer Kultur und unserer Heimat. Forst Region Leuk

Bereichsleiter Wald
Dominic Gruber



Information an Hundehalter

Werte Hundehalter

Das Zusammenleben mit einem Hund als Haustier ist in vieler Hinsicht für Halter sowie dessen Umfeld eine grosse Bereicherung.

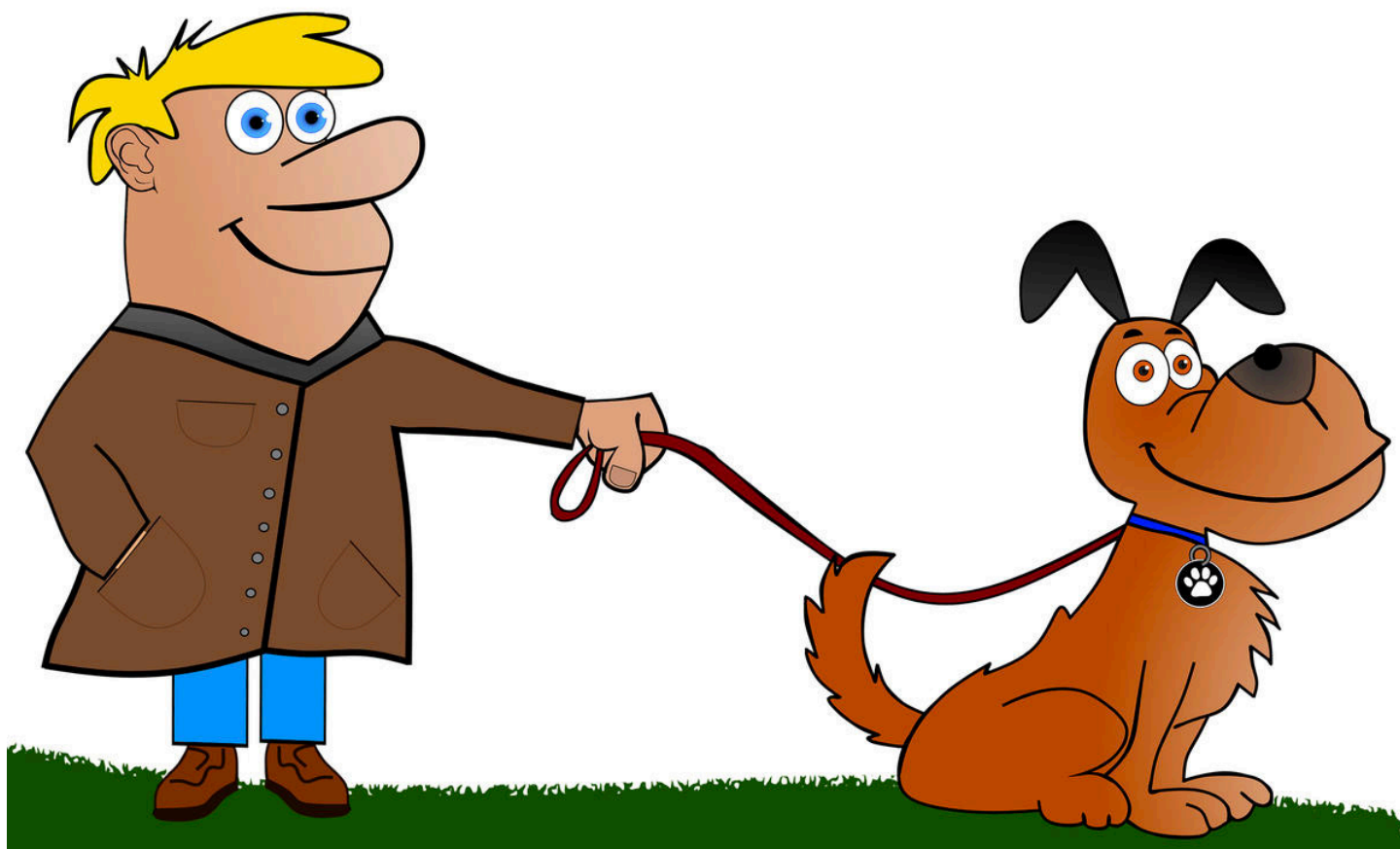
Damit im Alltag Hundehalter, Haustier und andere Dorfbewohner problemlos aneinander vorbeikommen, sollte jedem Hundehalter bewusst sein, dass er durch seine Rolle auch gewisse einhalten sollte.

An erster Stelle steht das Entsorgen des Hundekots. Andere Spaziergänger finden hinterlassene Hinterlassenschaften zu vollem Recht «scheisse», und jeder, der Hundekot zurücklässt, ist wohl selbst noch nie in einen Haufen getreten.

Zudem ist für das Zusammenleben Rücksicht wichtig, deswegen sollte sich jeder Hundehalter bewusst sein, dass auch sein wohlgezogener Hund bei anderen Angst verursachen kann. Deswegen sei hier an die Leinenpflicht erinnert.

Mit diesem Bewusstsein im Kopf und vor allem dem Gegenseitigen Respekt von Hundehaltern und anderen Fussgängern einander gegenüber, kann das Zusammenleben im Dorf problemlos klappen.

Deswegen bitten wir Sie, werter Hundehalter, dem zu folgen. So wird in Zukunft hoffentlich kein Aussprechen von Bussen mehr nötig sein. Die Gemeinde bedankt sich für Ihre Kooperation.



Fritagabund

Meistens merke ich es zuerst in den Ohren

Kurz vor dem Tunnelende geht der Druck von den Ohren weg und kurz darauf wird es hell. Das erste, was man sieht, ist die Südrampe, dann geht es nur noch Momente bis zur Ankunft in Visp.

Wenn der Zug da einfährt, ist es für mich immer das erste Heimatgefühl des Wochenendes. Die Luft riecht dort bereits anders als in Bern, mehr nach Wallis eben. Da kann nicht mal die Lonza viel dagegen ausrichten.

In Leuk wartet dann meistens schon der LLB Bus, darüber freut man sich vor allem in den Wintermonaten besonders. Die Fahrer grüssen freundlich, ein netter Kontrast nach einer Woche Busfahrten in der Stadt.

Obwohl ich die Strecke inzwischen im Schlaf fahren könnte, schaue ich meistens während der ganzen Busfahrt aus dem Fenster. Der Anblick erstaunt mich jedes Mal aufs Neue. Am schönsten ist es, wenn die Sonne gerade hinter den Bergen verschwindet und den Rotten orange und golden scheinen lässt. Da fühle ich mich den begeisterten Touristen verbunden, die unaufhörlich Fotos knipsen.

Die Rumelingsbrücke ist ein nächster Checkpoint meiner Reise, ab hier beginnt das bekannte Territorium, sozusagen mein Heimatgebiet. Die letzten Haarnadelkurven haben wohl schon so manchen Magen umgedreht, zum Glück bin ich davon ausgenommen. Beim Aussteigen rufe ich dem Busfahrer auf Wiedersehen und schaffe mein Gepäck der Woche aus dem Bus.

Jetzt ist es Zeit für einen tiefen Atemzug Heimatluft, ich bin angekommen. Da kann auch Visper Luft einfach nicht mithalten. Jetzt sind es nur noch ein paar Meter bis nach Hause, wo hoffentlich ein Abendessen auf mich wartet.

Es ist eben doch immer wieder schön, die Stadt hinter sich zu lassen und mit Inden auch zu Natur und vor allem zur Familie zurückzukehren.



Schlusspunkt

In immer schneller beschleunigenden Zeiten ist die Frage nach Identität oftmals erschwert

Umso schneller es vorwärts geht, desto weniger stellt man den Blinker und fährt rechts ran für eine Pause. Dabei ist es meistens genau in diesen Momenten von grosser Bedeutung, den gewählten Weg und die zurückgelegte Strecke zu betrachten.

Beschleunigung, Momentum und Erfolg sind durchaus wünschenswert und ein Ablehnen von Fortschritt und Änderung rein aus Festhalten an Traditionen ist ein Fehler.

Änderungen können also in vielen Fällen gut und teilweise sogar notwendig sein. Sie zeugen von Innovation und Anpassungsfähigkeit.

Aber zurück zur Identität: Auch Inden als Gemeinde und Ort hat eine solche. Es ist das Bild, das im Kopf beim Erklingen des Ortsnamens auftaucht, das Gefühl beim Einfahren ins Dorf oder schlicht und einfach das, wofür Inden steht.

Eine Identität vielleicht nicht in Stein gemeisselt, aber dennoch eine Konstante. Sie ist quasi der Kern einer Sache, sei es ein Mensch oder ein Ort.

Und gerade Inden hat in der letzten Zeit ein beträchtliches Mass an Änderungen durchgemacht und geschafft. Als Dorfbewohner kann man ohne grosse Arroganz stolz sein auf die letzten Fortschritte, dafür reicht ein Blick auf die Alte Post oder den Dorfladen.

Trotzdem riecht es am Morgen noch gleich, man wird auf dieselbe Art auf der Strasse gegrüsst und die Fensterläden des Konsums öffnen sich nach wie vor pünktlich und knarrend.

Der Kern und der Geist des Dorfes werden bewahrt, dafür braucht es ein gewisses Bewusstsein. Die Gemeinde stellt den Blinker zu den rechten Zeitpunkten und blickt auf die zurückgelegte Strecke. Nur so weiss man auch, worauf man Wert legt und wohin der Weg führen soll.

Bei dieser Orientierung gibt die Identität die Richtung an, denn sie enthält die Grundwerte. Ihr treu zu bleiben ist also nicht das sture Festhalten an altem, sondern ein Blick auf das, was zählt.

*Alexandra Müller
Redakteurin*



Mehr von Inden

inden777

141 Beiträge 220 Follower 155 Gefolgt

Inden777
 777 Jahre Inden, 7 Veranstaltungen. Inden ist MEHR als nur ein Durchfahrtsort! Inden ist ein lebendiges, aktives und innovatives Bergdorf! Feiert mit uns!
www.inden.ch/
 Inden, Switzerland

liebenswerte.waldfee, marli_inden und 2 weitere Personen sind Follower

Gefolgt ▾ Nachricht Kontakt +

inden777
Inden VS

1/6

Gefällt liebenswerte.waldfee und 43 weiteren Personen

inden777 Hui, da hat es aber doch noch etwas Schnee gegeben und wie ihr seht unser kurt ist schon (wie immer) fleißig 🙌🙌 am... mehr

AA inden.ch 🔒 🔍 📄 + 🗃️

eMail | Map | GIS | Index | Kontakt



Begriff 🔍

<p>Home</p> <p>News/Agenda</p> <p>DalaKoop</p>	<p>Gemeinde</p>	<p>Burgschaft</p>	<p>Webcams</p>
<p>Stiftung Agitatus</p>	<p>Alte Post</p>	<p>Tourismus/Wandern</p>	<p>Fotos & Video</p>

G E M E I N D E

I n d e n

